

Interpellation Titus Meier, FDP, Brugg (Sprecher), und Clemens Hochreuter, SVP, Aarau, vom 2. Juli 2013 betreffend Ausschreibung Spitalliste 2015 – Umfang der Ausschreibung für bisherige Leistungserbringer und Chancen für neue Anbieter für die Aufnahme in die Spitalliste

Text und Begründung:

Gegenwärtig läuft das Bewerbungsverfahren für die Aufnahme auf die Spitalliste 2015. In diesem Zusammenhang eröffnen sich zwei Themenkomplexe:

- A. Umfang der Ausschreibung für bisherige Leistungserbringer
 - 1. Aus welchen Gründen wurde für die Spitalliste 2015 ein Verfahren gewählt, das vom Umfang her demjenigen einer Neuausschreibung entspricht?
 - 2. Sind bei der Spitalliste 2012 gravierende Mängel festgestellt worden, die nun korrigiert werden müssen?
- B. Chancen für neue Anbieter für die Aufnahme in die Spitalliste
 - 3. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass neue Anbieter in die Spitalliste aufgenommen werden können mit beispielsweise wirtschaftlich besseren Angeboten oder medizinisch neuen Leistungen, damit ein Wettbewerb zustande kommt?
 - 4. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass Leistungsaufträge nicht nur nach planwirtschaftlichen sondern auch nach marktwirtschaftlichen Kriterien vergeben werden?

Wie ein Blick über die Kantonsgrenzen zeigt, wählte beispielsweise der Kanton Zürich für die laufende Ausschreibung ein Verfahren, bei dem die bisherigen Listenspitäler ihre Leistungsaufträge ohne Gesuch verlängern konnten, was sowohl den Aufwand auf Seiten der Gesuchsteller als auch auf Seiten der Verwaltung reduziert.

Der medizinische Fortschritt muss nicht immer zu höheren Kosten führen. In den letzten Jahren konnten insbesondere im Bereich der ambulanten medizinischen Versorgung grosse Fortschritte verzeichnet werden, die sowohl für die Patienten grosse Vorteile brachten, als auch aus gesamtwirtschaftlichen Betrachtungen sinnvoll sind. Ebenso zeigt sich, dass ein Wettbewerb unter den Anbietern zu besseren Lösungen führt, weshalb eine Spitalliste nicht in Stein gemeisselt werden darf, sondern auch neue Anbieter mit überzeugenden Konzepten zulassen sollte.

Mitunterzeichnet von 47 Ratsmitgliedern